

**DEPARTEMENT  
GESUNDHEIT UND SOZIALES**  
Generalsekretariat

11. Dezember 2014

**STATUSBERICHT**

**Projektstatusbericht 2014; Programm ‚eHealth Aargau 2015‘ (ES 500001060); Umsetzung;  
Kenntnisnahme**

---

Auftraggeber(in)	Regierungsrat
Projektleiter(in)	Enrico Kopatz
Aufgabenbereich / Abteilung	Kommunikation / GES
Datum	17.11.2014
Projektphase	In Arbeit
Projektstart	01.01.2012
Projektende	31.12.2015

**1. Zusammenfassung**

Der Regierungsrat hat am 22. Juni 2011 auf der Grundlage der Strategie 23 in der GGpl 2010 beschlossen, die notwendigen – insbesondere rechtlichen und organisatorischen – Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich eHealth im Rahmen einer zeit- und sachgerechten Zusammenarbeit der Leistungserbringer im Gesundheitswesen nachhaltig etablieren kann. Der Entwicklungsschwerpunkt "eHealth" hat einen Zeithorizont von 2012–2015.

Dazu hat der Regierungsrat Handlungsfelder und entsprechende Zielsetzungen im Rahmen des 'Programms eHealth Aargau 2015' verabschiedet (RRB Nr. 2011-000982, eHealth (Electronic Healthcare); Umsetzung; Ziele und Empfehlungen; Zustimmung; Kleinkredit). Die Projekte, die sich aus diesen Zielsetzungen ergeben, schaffen die notwendigen Rahmenbedingungen für die Leistungserbringer im Gesundheitswesen um eigene, darauf abgestützte eHealth-Anwendungsfälle lancieren können. Die gezielte, komplementäre Umsetzung von relevanten eHealth-Anwendungsfällen (z.B. Zuweisungsmanagement, elektronisches Medikationsdossier, etc.) generiert die behandlungsrelevanten Daten, die schlussendlich in einer Gesamtbetrachtung auch das "elektronische Patientendossier" (ePatientendossier) genannt werden.

Per Ende des Berichtsjahrs 2014 hat das Programm eHealth Aargau 2015 die strategischen Meilensteine Recht und Organisation erreicht. Der Grosse Rat hat am 4. November 2014 in 2. Lesung das revidierte Gesetz über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und das Archivwesen (IDAG) und das revidierte Gesundheitsgesetz (GesG) verabschiedet. Das revidierte, kantonale Datenschutzgesetz soll Pilotprojekte ermöglichen, die das sogenannte "automatisierte Abrufverfahren", das im Zentrum der technologischen Entwicklung auf dem Weg zum ePatientendossier steht, testen. Das revidierte Gesundheitsgesetz überträgt dem Kanton eine klare Aufgabe, die Transformation der

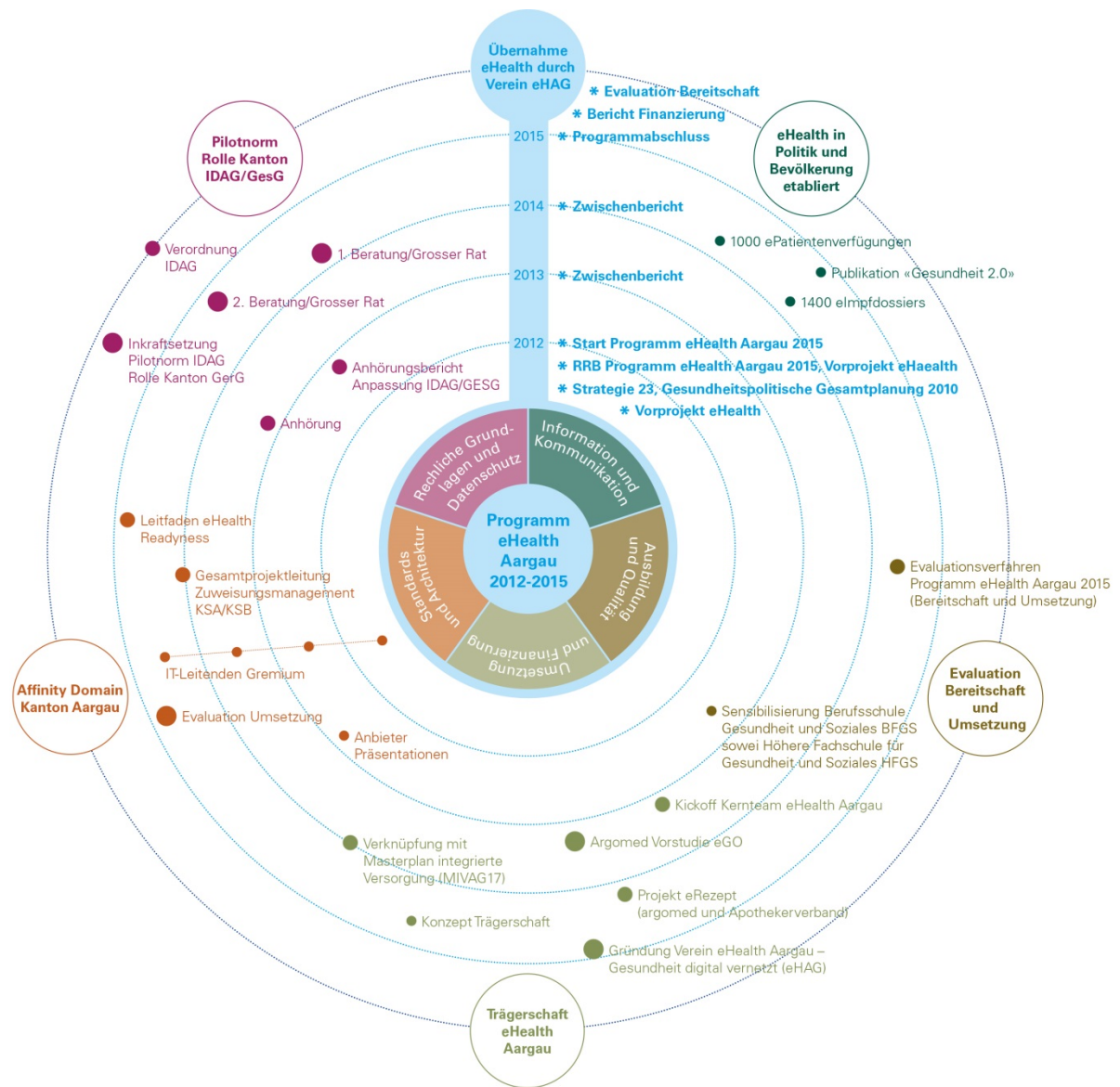
Gesundheitslandschaft Aargau hin zu einer eHealth-Gemeinschaft auf der Grundlage des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier (EPDG) zu koordinieren, zu fördern und zu steuern. Das EPDG wird in einer der nächsten Sessionen der Eidgenössischen Räte im Nationalrat behandelt.

Vertreter der Branchen der stationären und ambulanten Leistungserbringer im Gesundheitswesen des Kantons Aargau (VAKA, Aargauischer Ärzteverband, Aargauischer Apothekerverband, Spitexverband Aargau), die Kantonsspitäler Aarau und Baden sowie das Departement Gesundheit und Soziales haben am 25. September 2014 den Verein "eHealth Aargau – Gesundheit digital vernetzt" (eHAG) gegründet. eHAG soll in den nächsten Jahren die sogenannte eHealth-Gemeinschaft Aargau gemäss EPDG aufbauen. Innerhalb einer solchen Gemeinschaft werden die behandlungsrelevanten Daten sowohl für die Leistungserbringer im Gesundheitswesen als auch für die Patientinnen und Patienten elektronisch zugänglich gemacht. Parallel zur Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für den Aufbau des ePatientendossiers sind im Berichtsjahr auch substantielle Fortschritte im Rahmen der technologischen Umsetzung erzielt worden. Die beiden Kantonsspitäler Aarau und Baden sowie das Spital Zofingen arbeiten an einer gemeinsamen Lösung für das künftige Zuweisungsmanagement. Dieses Projekt – eCOM genannt – bietet praktischen Anschauungsunterricht für die Prozessautomatisierung – und damit auch für die Digitalisierung von behandlungsrelevanten Daten ganz generell – im Zusammenspiel zwischen niedergelassener Ärzteschaft, stationären Leistungserbringern und Nachsorgeorganisationen. Projektleitung und Kanton stehen in engstem Austausch. 2015 wird geprüft, inwiefern eCOM sich eignen könnte, um auf der Grundlage einer künftigen Verordnung zum neuen IDAG als Pilotprojekt etabliert zu werden.

Der Weg zum eigentlichen ePatientendossier ist noch lang. Die Architektur eines künftigen elektronischen Patientendossiers im Kanton Aargau wird erst im Zusammenspiel des Rechtsetzungsprojekts, der Aktivitäten des Vereins eHAG und der technologischen Vorarbeiten der Kantonsspitäler Schritt für Schritt bis frühestens 2018 und spätestens 2022 hervorgehen. Wichtige Partner sind auf diesem Weg der kleinen Schritte auch alle übrigen Branchenverbände im Gesundheitswesen; seien es die Spitexorganisationen, die Organisationen der Langzeitpflege, die Apothekerinnen und Apotheker sowie sämtliche weiteren Akteure, die auf die behandlungsrelevanten Daten Anspruch haben. Dazu gehören auch die Patientinnen und Patienten.

Im Rahmen des Programms eHealth Aargau 2015 hatte das federführende Departement immer auch die Bevölkerung im Auge. Dabei stand nicht das elektronische Patientendossier in seiner finalen Ausprägung, sondern spezifische eHealth-Anwendungsfälle wie das elektronische Impfbüchlein in Zusammenarbeit mit der Lungenliga Aargau und der elektronische Vorsorgeausweis in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute im Fokus. Es geht dabei in erster Linie darum, die Patientinnen und Patienten zu mobilisieren, sich mit ihren neuen Möglichkeiten auseinanderzusetzen, wenn die behandlungsrelevanten Daten – oder zumindest ein spezifischer Teil davon – grundsätzlich immer digital zur Verfügung stehen. Diese neue Rolle der Patientinnen und Patienten ist auch im neuen Buch "Gesundheit 2.0 – Das ePatienten-Handbuch" beschrieben, welches ebenfalls durch das Programm eHealth Aargau 2015 [transcript, 2014, Andréa Belliger, David Krieger (hg.)] unterstützt worden ist.

Projektphase	<input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit	<input type="checkbox"/> abgeschlossen	
Projektstatus			
Ergebnisse	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹☹ (sehr kritisch)
Termine	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹☹ (sehr kritisch)
Kosten	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹☹ (sehr kritisch)
Risiken	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹☹ (sehr kritisch)



Die Illustration zeigt, welche konkreten Ergebnisse bis Ende 2014 erreicht worden sind. Sie bilden die Grundlage seitens des Programms eHealth Aargau 2015 für die Schaffung einer eHealth-Gemeinschaft im Kanton Aargau und für die Einführung des elektronischen Patientendossiers.

Illustration: ehealthaargau

## 2. Ausgangslage

Der Regierungsrat hat sich 2009 im Rahmen der Beantwortung der Interpellation der SP-Fraktion vom 31. März 2009 betreffend eHealth (elektronische Vernetzung im Gesundheitswesen) klar für eine koordinierte eHealth-Entwicklung zwischen Bund und Kantonen ausgesprochen (09.107).

Diese Grundhaltung hat er anschliessend in der Gesundheitspolitischen Gesamtplanung 2010 (GGpl) mit der Strategie 23, eHealth (Electronic Healthcare), bekräftigt und sich für die Schaffung von rechtlichen und – gemeinsam mit Partnern – organisatorischen Rahmenbedingungen ausgesprochen, damit alle Anspruchsgruppen im Gesundheitswesen Aargau elektronischen Zugriff auf relevante, digitalisierte Patientendaten erhalten und Leistungen beziehen können.

Der Regierungsrat hat am 22. Juni 2011 folgende Beschlüsse (RRB-Nr. 2011-000982) gefällt:

- Den Handlungsfeldern, den Zielen und den Empfehlungen für die Umsetzung von "eHealth" (Electronic Healthcare) im Kanton Aargau wird auf Grundlage des Berichts "eHealth; Umsetzung; Kleinkredit" vom 09. Juni 2011 zugestimmt.
- Für den Entwicklungsschwerpunkt eHealth (Electronic Healthcare) 2012–2015 wird ein Kleinkredit für einen einmaligen Nettoaufwand von 880'000 Franken beschlossen.
- Dem Regierungsrat ist jährlich bis zum 30. November Bericht über den Fortschritt der Umsetzung zu erstatten.

### 3. Ziele 'Programm eHealth Aargau 2015'

#### 3.1 Übergeordnete Programmziele

<b>Qualität</b>	Wer mehr weiss, kann mehr – die medizinische Versorgung verbessert sich durch ein gemeinsam entwickeltes und getragenes Wissensmanagement.
<b>Sicherheit</b>	Wer mehr weiss, kann mehr – die richtige Information zur richtigen Zeit am richtigen Ort hilft, Fehler in der Diagnose und der Behandlung zu reduzieren.
<b>Effizienz</b>	Durchgängig elektronische und koordinierte Abläufe garantieren einen raschen Informationsaustausch mit positiven Auswirkungen auf die Gesundheitskosten.

#### 3.2 Projekte und Ziele in den Handlungsfeldern

##### 3.2.1 Projektübersicht

Die Umsetzung des 'Programms eHealth Aargau 2015' folgt inhaltlich einerseits den Behandlungsprozessen auf dem Behandlungspfad der Patientinnen und Patienten – sogenannte eHealth-Anwendungsfälle oder 'Use Cases' –, andererseits den politischen Zielsetzungen, die der Regierungsrat im Beschluss vom Juni 2011 (RRB-Nr. 2011-000982) festgelegt hat.

##### 3.2.2 Handlungsfeld I: Rechtliche Grundlagen und Datenschutz

###### Ziel

Der Kanton Aargau ergänzt – falls und soweit aufgrund der künftigen Bundesgesetzgebung zum ePatientendossier noch erforderlich – bis 2014 die kantonale Gesetzgebung, damit die gemäss Vorgaben des künftigen Bundesrechtes sowie gemäss eidgenössischer und kantonaler Datenschutzgesetzgebung berechtigten Anspruchsgruppen im aargauischen Gesundheitswesen elektronischen Zugriff auf relevante, digitalisierte Patientendaten erhalten.

Im Rahmen dieser allfälligen Ergänzungsgesetzgebung wäre dem vom Bundesrecht künftig vorgesehenen Grundsatz der doppelten Freiwilligkeit für Patientinnen und Patienten sowie Leistungserbringer und insbesondere auch den Persönlichkeitsrechten der Patientinnen und Patienten (Wahl der berechtigten Fachleute und Einwilligung durch Patient bzw. Patientin) und den übrigen Datenschutzbestimmungen von Bund und Kanton Rechnung zu tragen.

Insbesondere schafft der Kanton Aargau – falls und soweit erforderlich – die rechtlichen Grundlagen für eHealth-Pilotprojekte und für Koordinationsmöglichkeiten des Kantons bei der Entwicklung von eHealth-Gemeinschaften.

### 3.2.3 Projekt ‚Recht & Datenschutz‘

Das Projekt ‚Recht & Datenschutz‘ bereinigt die rechtlichen Fragen, die sich mit der elektronischen Bearbeitung von besonders schützenswerten Daten, wie es die persönlichen Gesundheitsdaten eben sind, ergeben. Es geht in erster Linie darum, das Feld für erste Versuche mit der Digitalisierung und der elektronischen Zur-Verfügung-Stellung von medizinischen Daten zu regeln und es geht um organisatorische Fragen, was die Rolle des Kantons in der künftigen eHealth-Strategie im Kanton Aargau angeht.

Projektphase	<input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit	<input type="checkbox"/> abgeschlossen	
Projektstatus			
Ergebnisse	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹☹ (sehr kritisch)
Termine	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹☹ (sehr kritisch)
Kosten	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹☹ (sehr kritisch)
Risiken	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹☹ (sehr kritisch)

### 3.2.4 Handlungsfeld II: Standards und Architektur

#### Ziel ‚Elektronischer Datenaustausch‘

Zur Verbesserung von Wirtschaftlichkeit und Qualität des Informationsaustauschs ist bis Ende 2014 die elektronische Übermittlung von medizinischen Daten unter den Teilnehmern im Gesundheitssystem des Kantons Aargau strukturiert, medienbruchfrei und unter Gewährleistung eines hohen Datensicherheitsstandards etabliert.

Für die Datenbearbeitung ist die Einwilligung der Patientin bzw. des Patienten notwendig, und sie bzw. er bestimmt nach eigener Wahl die berechtigten Teilnehmer.

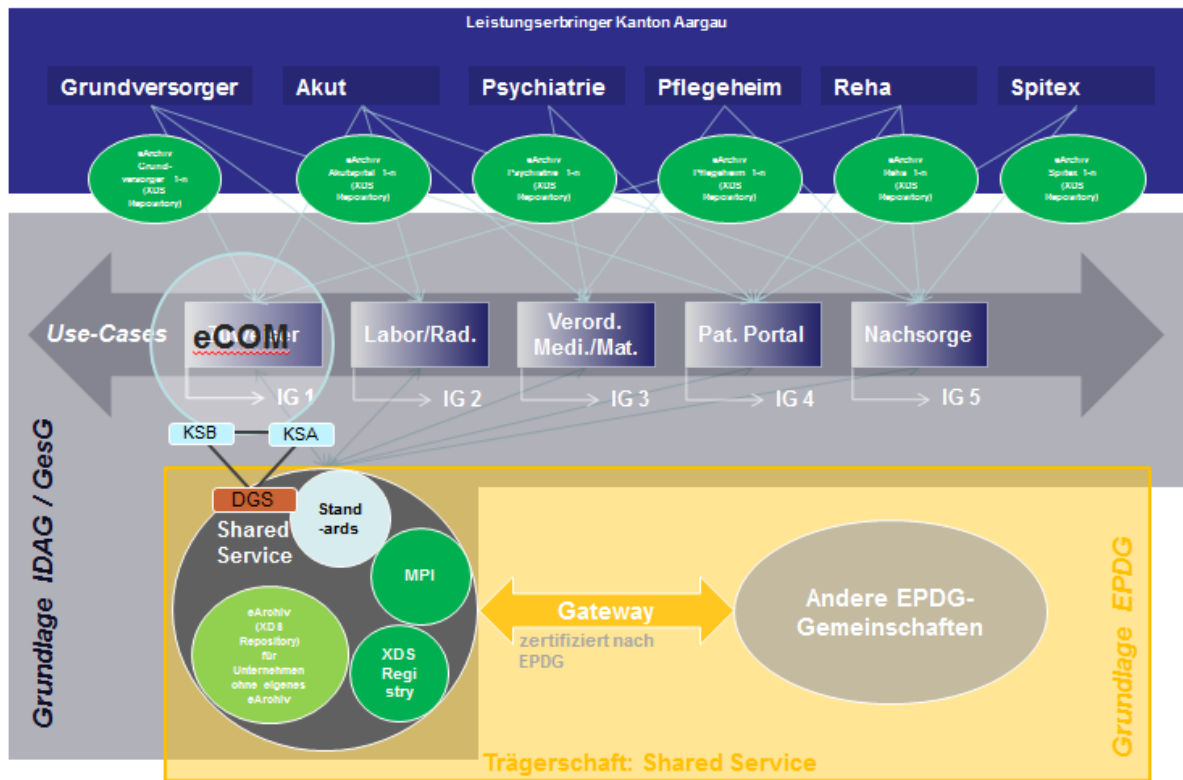
#### Ziel ‚Standards‘

Das DGS übernimmt die Empfehlungen des Bundes für Standards und Architektur und erklärt sie ab 30. April 2011 als verbindlich zur Gewährleistung der Interoperabilität zwischen den Akteuren im Gesundheitswesen.

### 3.2.5 Projekt ‚Aufbau & Vernetzung‘

Das Projekt ‚Aufbau & Vernetzung‘ nimmt sich den technischen Fragen an. Hier findet die "Übersetzung" der Anforderungen aus den übrigen Projekten in eine technische Lösung statt.

Die mit den Stakeholdern erarbeitete Zielarchitektur bzw. das übergeordnete, strategische Ordnungssystem zeigen die unterschiedlichen Handlungs- bzw. Rechtsräume im Rahmen der Umsetzung von eHealth im Kanton Aargau auf.



Die Zielarchitektur des ePatientendossiers. Illustration: ehealthaargau

Dies ermöglicht eine gezielte Koordination und Unterstützung der Aktivitäten der Leistungserbringer in Bezug auf die Umsetzung konkreter Projekte wie z.B. die gemeinsame, elektronische Zuweisungsplattform der Kantonsspitäler Aarau und Baden (Projekt eCOM).

Die externe Evaluation sowohl der sogenannten "Bereitschaft" (Programm eHealth Aargau 2015) als auch der "Umsetzung" (Projekt eCOM von KSA und KSB) durch eHealth Suisse stellt die Konformität zu den Empfehlungen und Richtlinien und damit die zukünftige Interoperabilität zum Elektronischen Patientendossiergesetz (EPDG) sicher.

Zuhanden des Projekts 'Aufbau Trägerschaft & Transformation' soll ein technischer Vorschlag erarbeitet werden, der dann idealerweise im Verantwortungsbereich des neu gegründeten Vereins "eHealth Aargau – Gesundheit digital vernetzt" umgesetzt wird.

Projektphase	<input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit	<input type="checkbox"/> abgeschlossen	
Projektstatus			
Ergebnisse	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Termine	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Kosten	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Risiken	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)

### 3.2.6 Handlungsfeld III: Umsetzung und Finanzierung

#### Ziel

Das DGS prüft die Übernahme, Weiter- oder Neuentwicklung von eHealth-Anwendungen und deren Finanzierung, wenn möglich in Kooperation mit anderen Kantonen und Privaten.

### 3.2.7 Projekt ‚eGo Grundversorger‘ – Studie

Das Projekt ‚eGo Grundversorger‘ erörtert den Datenaustausch und damit zusammenhängende Prozesse zwischen Hausärzten und stationären Leistungserbringern, konzipiert und begleitet die konkrete Umsetzung.

Projektphase	<input type="checkbox"/> In Arbeit	<input checked="" type="checkbox"/> abgeschlossen	
Projektstatus			
Ergebnisse	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Termine	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Kosten	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Risiken	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)

### 3.2.8 Projekt ‚eGo Akut-Reha‘

Das Projekt ‚eGo Akut-Reha‘ erörtert den Datenaustausch und damit zusammenhängende Prozesse zwischen Spitälern und Kliniken, konzipiert und begleitet die konkrete Umsetzung.

Projektphase	<input type="checkbox"/> In Arbeit	<input checked="" type="checkbox"/> abgeschlossen	
Projektstatus			
Ergebnisse	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Termine	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Kosten	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Risiken	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)

### 3.2.9 Projekt ‚Trägerschaft & Transformation‘

Das Projekt ‚Trägerschaft & Transformation‘ setzt sich mit der Frage des zukünftigen Geschäftsmodell(e) in der/den sich noch zu etablierenden eHealth-Gemeinschaft(en) bzw. seiner/ihrer Trägerschaft(en) auseinander. Ebenfalls beschreibt es, wie die massgeblichen Akteure, insbesondere die Leistungserbringer im Gesundheitswesen als konstruktive, aktive Partner in das Gesamtprojekt involviert werden können.

Projektphase	<input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit	<input type="checkbox"/> abgeschlossen	
Projektstatus			
Ergebnisse	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Termine	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Kosten	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Risiken	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)

### 3.2.10 Projekt ‚elektronisches Impfdossier‘

Mit dem Projekt ‚elektronisches Impfdossier‘ sollen in den Jahren 2013 und 2014 im Rahmen eines Pilotprojekts / Use Case aus dem Projektportfolio eHealth Aargau Erfahrungen in der Bevölkerung für die Verbreitung und Nutzung eines elektronischen Gesundheitssystems gesammelt werden. Ebenfalls soll das Pilotprojekt Aufschluss über die mögliche Organisation, den juristischen Kontext

und die entsprechenden Massnahmen sowie das zugehörige Geschäftsmodell liefern. In Zusammenarbeit mit der Lungenliga Aargau wurde 2014 eine Kampagne zur Erfassung von elektronischen Impfdossiers erfolgreich durchgeführt. Die Auswertung der Erfahrungen sowie die Weiterführung des Pilotprojekts oder dessen Überführung in eine flächendeckende Anwendung sind noch am Laufen.

Projektphase	<input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit	<input type="checkbox"/> abgeschlossen	
Projektstatus			
Ergebnisse	<input type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input checked="" type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Termine	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Kosten	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Risiken	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)

### 3.2.11 Handlungsfeld IV: Ausbildung und Qualität

#### Ziel ‚Ausbildung‘

Bis Ende 2013 sind ‚eHealth‘ und die Grundlagen der medizinischen Informatik Bestandteil der Ausbildungsgänge aller Gesundheitsberufe im Kanton Aargau.

#### Ziel ‚Qualität‘

Alle gesundheitsrelevanten Internetseiten des Kantons Aargau sind bis Ende 2013 zertifiziert (HON, shqa, afgis).

### 3.2.12 Projekt ‚Bildung & Forschung‘

Das Projekt ‚Bildung & Forschung‘ will das Thema eHealth auch im Rahmen der Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen im Gesundheitswesen fördern.

Abklärungen mit den relevanten Bildungs- und Weiterbildungsinstitutionen sowie mit den interessierten Leistungserbringern haben ergeben, dass die Bildungs- bzw. Forschungsinhalte dem Nutzenparadigma unterstehen. Will heissen: Die Leistungserbringer müssen ihren Bildungs- bzw. Forschungsbedarf definieren und anmelden im Bereich eHealth. Dies ist bisher nicht geschehen. Dieses Fazit entspricht den Erfahrungen, die das Koordinationsorgan eHealth Suisse auf Bundesebene gemacht hat.

Dieses Projekt wird nicht mehr im Rahmen des Programms eHealth Aargau 2015 lanciert.

Projektphase	<input type="checkbox"/> In Arbeit	<input type="checkbox"/> abgeschlossen	<input checked="" type="checkbox"/> sistiert
Projektstatus			
Ergebnisse	<input type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Termine	<input type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Kosten	<input type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Risiken	<input type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)



### 3.2.13 Handlungsfeld V: Information und Kommunikation

#### Ziel

Alle Zielgruppen werden bis Ende 2011 über die Lösungsansätze und das weitere Vorgehen bis 2015 (Einführung ePatientendossier) informiert.

### 3.2.14 Projekt ‚Kommunikationsstrategie & -konzept‘

Der Ansatz der Kommunikation eHealth 2012 bis 2015 ist strategisch und greift weiter als die rein operative Kommunikation. Leitend ist der Ansatz der integrierten Kommunikation, welcher den verfassungsmässigen Auftrag und die Grundlagen der kantonalen Gesundheitsversorgung mit einbezieht.

#### Ziel ‚Kommunikationsstrategie‘

Die Kommunikationsstrategie ist umfassend und beschreibt als Grobkonzept Kommunikationsziele, Zielgruppen und Botschaften. Sie beinhaltet auch Lobbyingmassnahmen bei den relevanten Anspruchsgruppen im Gesundheitswesen.

#### Ziel ‚Kommunikationskonzept‘

Analog der Kampagne zur Lancierung eines kantonalen elektronischen Impfdossiers (eImpfdossier) wird ein Kommunikationskonzept erstellt, welches modellhaft für sämtliche übrigen Kommunikationsvorhaben im Rahmen des Programms ‚eHealth Aargau 2015‘ dienen wird.

Projektphase	<input type="checkbox"/> In Arbeit	<input checked="" type="checkbox"/> abgeschlossen	
Projektstatus			
Ergebnisse	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Termine	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Kosten	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)
Risiken	<input checked="" type="checkbox"/> ☺ (planmässig)	<input type="checkbox"/> ☹ (kritisch)	<input type="checkbox"/> ☹ (sehr kritisch)

## 4. Risiken

Risiko		Massnahmen
• Neue Risiken	• keine	
• Top-3 Risiken	• Widerstand Leistungserbringer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von Rechts- und Investitionssicherheit</li> <li>• Einbindung Branchenverbände stationär und ambulant in strategischer und operativer Verantwortung</li> <li>• Aktive Kommunikation</li> <li>• „Open-Source-Kultur“</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende rechtliche Grundlagen</li> <li>• Herausforderungen Daten- und Patientenschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassung IDAG und GesG (2. Lesung vom 4.11.2014 im Grosse Rat)</li> </ul>
	• Politischer Widerstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offene und transparente politische Diskussion über die Anpassung von IDAG und GesG</li> <li>• Gezielte Information und Kommunikation</li> </ul>

## 5. Finanzen

### 5.1 Aktueller Stand Kredit eHealth (500-001060-01)

Im Aufgaben- und Finanzplan 2012-2015 sind für das Programm ‚eHealth AG 2015‘ die Jahrestrechen gemäss nachstehender Tabelle beschlossen. Sie zeigt auch den Stand der aufgelaufenen Kosten per 11. November 2014 sowie die Projektion des Kredits auf Ende 2015 (Programmende):

in Franken	BU 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Total
AFP 2012-2015 beschlossen					

Aktueller Stand des Verpflichtungskredits

in Franken	IST 2013	BU 2014	Plan 2015	Total

Vom eingestellten Budgetbetrag 2014 von Fr.                      sind bisher Fr.                      verwendet worden.

## 6. Antrag

Der Projektstatusbericht 2014 zum Programm ‚eHealth Aargau 2015‘ wird zur Kenntnis genommen.

Enrico Kopatz  
stv. Leiter Kommunikation

Beilagen

- Projektübersicht